

## **SPÖ und ÖVP deklarieren sich zu Tierschutz in der Verfassung**

Utl.: 8 Jahre und 4 Monate nach dem einstimmigen  
Parlamentsbeschluss, Tierschutz in die Verfassung aufzunehmen,  
sabotiert die ÖVP als einzige Partei die Umsetzung=

Wien (OTS) - Man möchte meinen, ein einstimmiger Beschluss des  
Parlaments reicht, auch in Verfassungsfragen, um den Volkswillen  
umzusetzen. Doch der einstimmige Beschluss des Parlaments vom 27. Mai  
2004, Tierschutz in die Verfassung aufzunehmen, (siehe  
[http://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXII/I/I\\_00509/fname\\_021046.pdf](http://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXII/I/I_00509/fname_021046.pdf)),  
ist bereits mehr als 8 Jahre und 4 Monate her, und dennoch ist nichts  
geschehen. Seit 2. Februar 2012 sollte ein Unterausschuss zu diesem  
Thema konstituiert werden (siehe  
<http://www.ots.at/redirect/Parlament>), doch auch das wurde bis heute,  
fast 8 Monate später, noch nicht realisiert.

Die große Mehrheit von Dreiviertel der Bevölkerung in Österreich  
wünscht sich seit langem Tierschutz in der Verfassung, wie  
repräsentative IFES-Umfragen von 2004 und 2012 ergeben haben  
(<http://www.vgt.at/presse/news/2012/news20120917h.php>). In den  
Verfassungen von Deutschland und der Schweiz, sowie in der Salzburger  
Landesverfassung, findet sich Tierschutz bereits seit über 10 Jahren.

Nun spezifizierte der Vorsitzende des Verfassungsausschusses im  
Parlament, Dr. Peter Wittmann von der SPÖ, in einer Erklärung (siehe  
<http://www.martinballuch.com/?p=1554>), dass es einzig und allein an  
der Blockadepolitik der ÖVP liege, dass die Umsetzung nicht zustande  
komme, und dass der Unterausschuss noch nicht einmal konstituiert  
wurde. Die ÖVP habe zunächst Tierschutz in der Verfassung von der  
Erhebung von Kinderrechten in die Verfassung abhängig gemacht.  
Seitdem das geschehen sei, verbinde die ÖVP Tierschutz in der  
Verfassung willkürlich mit einer Reihe weiterer Staatsziele, wie Ehe  
oder ökosoziale Marktwirtschaft. Das sei eine "äußerst durchsichtige  
Strategie" der ÖVP, die damit beweise, dass sie Tierschutz in der  
Verfassung eigentlich nur verhindern wolle. ÖVP-Klubobmann Karlheinz  
Kopf erklärte im Gegenzug, die ÖVP wolle schon auch Tierschutz rasch  
in die Verfassung aufnehmen, möchte das aber - ohne nähere Begründung  
- nur im Zusammenhang mit einem ganzen Staatszielkatalog.

VGT-Obmann DDr. Martin Balluch dazu: "Die Blockadepolitik der ÖVP

muss jetzt ein Ende haben! Was, bitte schön, hat die Ehe mit Tierschutz zu tun, warum müssten diese Staatsziele verbunden werden? Die Tiere dürfen nicht die Bauernopfer Machiavellischer Machtpolitik der ÖVP werden! Selbst LandwirtInnen wollen laut Umfrage mehrheitlich Tierschutz in der Verfassung sehen, in der gesamten Bevölkerung sind es 74%. Die ÖVP hat keine Sperrminorität für Verfassungsfragen, alle anderen Parteien wollen die Umsetzung. Wenn sich die ÖVP der Demokratie verpflichtet fühlt, und nicht den LobbyistInnen in ihren Reihen, dann muss sie jetzt als Volkspartei auf das Volk hören und eine freie Abstimmung im Parlament zu Tierschutz in der Verfassung zulassen!"

~

Rückfragehinweis:

DDr. Martin Balluch, Tel. 01/9291498-0

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/1389/aom>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0157 2012-09-25/11:45

251145 Sep 12

Link zur Aussendung:

[http://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20120925\\_OTS0157](http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20120925_OTS0157)